



Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Zur Garnitur der Herbst- und Winterhüte, deren Köpfe consequent niedrig bleiben, kündigt man neben den schönen langen Federn, Sammetblumen und sehr breites Band an. Die Saison-Neuheit sind originelle Toques und Capoten in Schwarz oder Weiß, aus Trauben zusammengestellt.

— Das Charakteristische der Herbstmäntel, — vorwiegend lange und halbanschießende Paletots, — sind die weiten Ärmel und Ueberärmel, die nicht selten bis zum Mantelsaume hinabreichen. Außerdem giebt es auch Formen mit kleinen, vorn gekreuzten oder doppelten und dreifachen Pelertinen. Zur Ausstattung dient neben reicher Schnurstickerei eine Art wollener Möbelborte, — Blumenmuster in hellen Tönen auf dunklem Grunde, — nicht selten mit Chenille benäht.

— Die Vorliebe für das Glitzernde und Schimmernde macht sich auch in den für den Winter vorbereiteten Passanterie-Be-fäßen geltend. In der uns vorliegenden sehr reichen Collection finden sich die seidenen Schnüre, welche in allen modernen Farben vorhanden sind, stets mit Metall gemischt, doch tritt dasselbe auch als selbständige Schnur auf. Gold, Silber, Stahl, Krausgespinnst in den verschiedensten Kupfertönen, vereinigt sich, jedem Geschmacke Rechnung tragend, zu reicheren oder einfacheren Mustern.

— Sieg der kleinen farbigen seidenen Taschentücher! Erst die „Mignonnes“ der Mode und der Damenwelt, sollten sie ursprünglich ihr Dasein tief im Dunkel der Tasche vertrauen und auch nicht mit einem Zipfelchen mehr an das rosigte Licht des Tages tauchen. Doch dies Schicksal blieb ihnen erspart! Dreieckig zusammengelegt und, mit der Ecke nach vorn, im Nacken zusammengeknüpft, füllen sie in ebenso origineller als kleidsamer Weise den Halsausschnitt der Kleider taillen.

— Ein wahres Hüflhorn an Gaben bieten die Besatzartikel. Da giebt es Spitzen, Stickereien, Passanterien sowie gerissenen und ungerissenen Sammet jeder Art und jeder Farbe. Für den Hausanzug bevorzugt man Franzen und ausgeglichene Hülsen.

Paris. — Während die größeren Mädchen und jungen Damen das Haar zu einem Kopfe geflochten tragen, sieht man kleinere Mädchen häufig mit ganz kurz geschneittenem oder nur handlang auf den Nacken herabhängendem Haar. Diese Tracht steht den jungen Gesichtern vortrefflich und ist außerdem deshalb empfehlenswerth, weil sie die Kopfhaut stärkt. Eine Schleife faßt die kurze, glatte oder leichtgewellte Haar-masse zusammen.

— Einen eigenthümlichen Charakter zeigen die neuesten Herbst-stoffe, Cheviot, Diagonale, Tuch und Doppel-Kaschmir in modischen oder grauem Grundtöne. Kieselgroße Carreaux wechseln mit breiten Streifen, umfangreichen Kugeln und Mäusen oder stroh-halm-breiten, einige Cent. langen Flammen.

— Bei der Einfachheit der Kleiderformen sehen sich unser graziosen Damen genöthigt, das Neue und Ueberraschende in der Zusammenstellung der Farben und in den Garnituren zu suchen. Ein leuchtendes Gelb, durch eine beson-dere Art schwarzer Spitzen gedämpft, findet vielen Anklang. Aus diesen mit ziemlich starker Schnur aus-geknähten und darum festen Spitzen setzen sich auch die Jäckchen zu-sammen, welche man spanische, neuerdings auch ferbische oder walachische nennt, um ihnen mit dem neuen Namen gleichzeitig ein neues modisches Ansehen zu geben.



Hauch, bestand aus gefärbtem blauen Musselin und einem Gera-nien-Zweig.

— Auf dem Lande oder für den Strand sucht man die Kleidung der kleinen Mädchen möglichst einfach zu halten, besonders diejenige, welche der Wäsche unterworfen ist. Einen solchen einfachen, kleidsamen Anzug, dessen aufgesetzte Plüsch-Garnitur sich leicht entfernen und wieder aufnähen läßt, bietet unsere, aus Woll-Musselin hergestellte Vorlage. Eine sehr nied-liche Mode ist es auch, die Strümpfe und Handschuhe mit der Haarfarbe der kleinen Mädchen in Einklang zu wäh-len, also zu schwarzem Haare schwarze Strümpfe und Handschuhe, zu braunem braune etc.

— An den Promenaden-Toiletten der noch auf dem Lande Weilenden lassen sich bereits die für den Herbst vorbereiteten Formen erkennen. Halb

Kleid und halb Mantel, zeigt die Toilette den Rock ohne Tournure und mit schleppender Hinterbahn. Diese Röcke sollten eigentlich nur dem Salon vorbehalten bleiben, da sie auf der Straße höchst unbequem sind, — allein die Mode fragt nicht nach der Bequemlich-keit; jedenfalls eignet sich die Form vortrefflich für reiche Gar-nituren und schwere Winterstoffe. Das dargestellte Modell aus grauem Alpaca, mit plissirten Ärmeln aus gleichem Stoffe, zeigt die glatten Unterärmel, sowie Garnitur und Gürtel aus dunk-lerem, kurz geschorenem Sammet.



— Unter den vielen Garnituren sind es auch schöne breite Franzen und gestickte oder gewirkte Galons, welche sich besonderer Gunst erfreuen. So bildet an der dargestellten Toi-lette aus feuerrothem Crêpe de Chine gleichfarbige, aber dunkler getönte Franze die Ausstattung der mit harmonisirenden Galons geschmückten glatten Vorderbahn des Rockes. Gleiche, mit Granatsteinen verzierte Borten imitiren ein Zigarro-Zäckchen auf der glatten Taille, die von einem Medici's-Gürtel umschlossen wird. Dieses Arrangement bringt die Vor-züge eines eleganten Wuchses zu be-sonderer Geltung.

— Zu den Obliegenheiten der Töchter eines französischen Hauses gehört auch die Anordnung des Obstkorbes für den Familien-tisch, und die jungen Mädchen entlebigen sich dieser Aufgabe mit dem ganzen Auf-gebote ihres künftle-ri-gen Ge-schmackes. Für die Be-leidung des Korbes werden schöne alte



Fortsetzung des Textes auf der nächsten Seite.

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

- Schwarzseidene Marcellines und Taffete (ganz Seide) — 11 Qual.
Von Frs. 1.45 od. Mk. 1.20 od. 75 kr. bis Frs. 6.80 od. M. 5.45 od. fl. 3.40 per mètre.
- Schwarzseidene Ripse (ganz Seide) — 15 Qual.
Von Frs. 3.05 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 per mètre
- Schwarze Peau de soie (ganz Seide) — 10 Qual.
Von Frs. 4.80 od. Mk. 3.85 od. fl. 2.40 bis Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 per mètre.
- Schwarze Satins Luxor (ohne Rückseite) (ganz Seide) — 10 Qual.
Von Frs. 5.35 od. Mk. 4.30 od. fl. 2.65 bis Frs. 16.50 od. Mk. 13.20 od. fl. 8.25 per mètre.
- Schwarze seidene Mascotte (ganz Seide) — 5 Qual.
Von Frs. 7.35 od. Mk. 5.90 od. fl. 3.65 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètre.
- Schwarzseidene „Faille Française“ (ganz Seide) — 10 Qual.
Von Frs. 4.35 od. Mk. 3.45 od. fl. 2.20 bis Frs. 14.50 od. Mk. 11.60 od. fl. 7.25 per mètre.
- Schwarzseidene Surahs (ganz Seide) — 9 Qual.
Von Frs. 2.80 od. Mk. 2.25 od. fl. 1.40 bis Frs. 11.65 od. Mk. 9.30 od. fl. 5.80 per mètre.
- Schwarze glatte und gemusterte Seiden-Grenadines — 10 Qual.
Von Frs. 2.— od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 10.80 od. Mk. 8.65 od. fl. 5.40 per mètre.
- Schwarze seidene Rhadamés (ganz Seide) — 8 Qual.
Von Frs. 3.30 od. Mk. 2.65 od. fl. 1.65 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètre.

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend.

Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. od. 10 Kr. Porto.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau im Bodensee, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz am Bodensee.

Wollene und seidene Tricot-Stoffe und wollene Tricot-Tuche zu Damen-, Herren- und Kinder-Kleidern, sowie zu allen Sport-Anzügen in den neuesten Farben und Dessins verfertigt in Prima-Qualität zu billigen Preisen. Versand-Geschäft Aug. Jander, Leipzig, Weißstraße 76. Stoffmuster unentgeltlich und portofrei. Aufträge von Mt. 20 an führe ich franco aus.

Garantie-Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld,

also aus erster Hand, in jedem Maass zu beziehen.

Stets das Neueste in schwarzen, farbigen, schwarz-weißen und weissen Seidenstoffen, glatt und gemustert. Foulard- und Rohseide-Stoffe, schwarze Sammete u. Peluche etc. zu billigsten Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Jede Dame ist im Stande altdeutsche gepunzte Lederarbeiten als schöne Geburts-tags- u. Gelegenheits-geschenke herzustellen. Werkzeugkästen mit An-leitung und Vorlagen hierzu. Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 40. Neueste u. solideste Holz- u. Leder-Platinenapparate für Industrielle u. Dilettanten. Preis M. 20, M. 25 u. M. 30. **Gustav Fritzsche, Leipzig,** Königl. Hoflieferant. Illustr. Prospekte u. Preisverz. franko u. grat.

124. Otto Weber's Mode-Magazin Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr., bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppen, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlich-keiten getragen werden. Grosses Lager in farbigen Costümen, Reitkleider nach bestem Schnitt An Sonn- und Festtagen geschlossen.

35. Otto Weber's Trauer-Magazin befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35, zwischen Gensdarmenmarkt und den Colonnaden. Schlennige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.

Stoffreste hervorgehoben, dabei findet sich auch wohl eine Spitze, und ein Band vom letzten Balle wird für den Schleifschmuck geopfert. Täuschend aus Porzellan oder Zedern müssen zur Verzierung der Dinkel herbei, und so ist mit wenig werthlosen Dingen ein gar liebliches, der köstlichen Früchte würdiges Gefäß geschaffen.



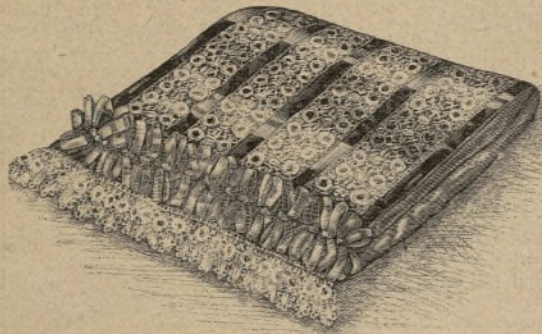
— Ist in Material und Ausstattung der Bambus-Möbel wenig Neues zu verzeichnen, so bieten deren Formen eine um so größere Mannigfaltigkeit dar. Namentlich ist dies der Fall unter den nicht decorirten Möbeln, an denen verschieden gefärbtes Holz die üblichen Lambrequins, Kissen und sonstigen Verzierungen reichlich ersetzt und zur Eleganz die Dauerhaftigkeit fügt. B. de G.



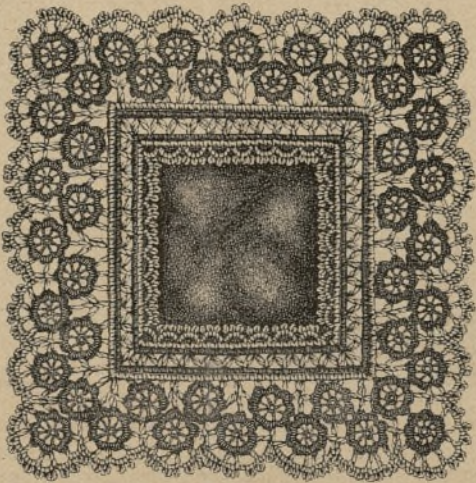
Extra-Blätter der Illustrierten Frauen-Zeitung. Nr. 29. Häkelarbeiten und in Typen gesetzte Muster. — Um die vielseitige Verwendbarkeit der gehäkelten Spitzen und Einfäße des vorliegenden Extra-Blattes recht deutlich zur Anschauung zu bringen, trafen wir eine Auswahl der verschiedensten Gegenstände, deren originelle Ausstattung einige unserer Vorlagen bilden. Neben der schönen, mit Abb. 1 in kleiner Ansicht wiedergegebenen Kirchen spitze, Abb. 6 und 25, zeigt das nebenstehende No. 2 noch die Verwendung einer anderen, für kirchliche Gegenstände besonders geeigneten Spitze, deren Typenmuster Abb. 5 bietet. Auf eine praktische Verwerthung der mit Band durchgezogenen Spitze, Abb. 16, lehren wir durch die Wiedergabe des verzieren Küchens brettchen aufmerksam machen; während sich hierzu kräftiges Material empfiehlt, ergibt sie, in feinem Garn gehäkelt, einen hübschen Schmuck für Wäschechränke. Die Zusammengehörigkeit von Spitze und Einsatz, Abb. 10—11, erhellt aus dem eleganten



Sachet. Dasselbe ist aus gehäkelten und Plüschstreifen zusammenge stellt und mit Atlasfutter und leicht durchsichtiger Watte-

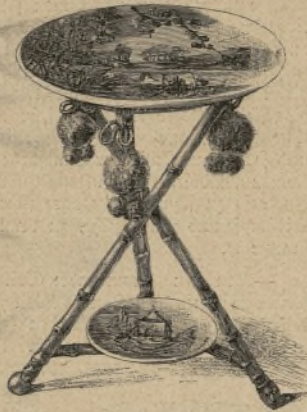


Einlage versehen. Den Ansatz der wenig eingereichten Spitze deckt eine dichte Reihe voller Schleifen aus schmalen Atlasbändern. Wie bereits im Texte des Extra-Blattes erwähnt, lassen sich die Borte, Abb. 15, wie die Spitze, Abb. 18, in beliebiger Weise verbreitern und zur Ausstattung von Garderobe-Gegenständen verwenden. Sie ergeben nicht nur Kragen, Manschetten und dergl., sondern es lassen sich, der heutigen Mode Rechnung tragend, vollständige Jackentheile zusammenstellen, deren geschmackvolles Arrangement die Morgen-Toilette veranschaulicht. Decken aller Art sind es besonders, die gern mit Häkelarbeiten ausgestattet werden; hierzu eignen sich vorzüglich die in größerem Material ausgeführten, noch durch Nähen mit farbiger Wolle, Plüsch, Strassgespinnst und dergl. bereicherten Vorlagen, Abb. 13, 17, 19, 21 und 23. Bektere bildet, im Original mit grünem Garn gehäkelt und mit goldigen Strassgespinnst verziert, die Umfassung eines dunkelgrünen Plüsch-



Fonds; das Ganze eignet sich für Lampenteller, Telleren u. d. L.

Unseren des Malens kundigen Leserinnen bietet der dargestellte kleine Tisch eine hübsche Vorlage zur Ausübung ihrer Kunst. Die beiden, 47 und 21 Ctm. im Durchmesser betragenden Thonteller sind mit ganz blau gehaltenen Majolika-Malerei im japanischen Genre verziert. (Eingehende Anleitung zu der interessanten Malerei brachte die Nummer vom 16. November 1885). Als Träger dienen drei gekrümmte in Kränze auslaufende, dunkelbraun gezeichnete Bambusstäbe von 68 Ctm. Höhe, welche 10 Ctm. von unten durch dünnere Stäbe verbunden sind; auf diesen ruht der kleinere Teller, während zum Halt des größeren außer den Quersäulen noch ein Rohrreiß dient. Schnüre und Pompons im dunkelsten Blau der Malerei. E. F.



Bezugsquellen: Seidene Tischentwürfe: M. Levin, C. Hausvogteiplatz 1. — Gerbstoffe: J. A. Heide, W. Leipzigerstr. 87. — Wassermalerien: Pausch u. Koch, Nürnberg. — Unbemalte Teller und Tassen: J. P. Dettl, N. Schönhauser Allee 127-129. — Bambusgestelle: Ancon u. Scherz, Wilhelmstraße 123. — Häkelspitzen u. Material: J. Gahn, W. Berderstr. Markt 8; Stuhl u. Köpfe, SW, Leipzigerstr. 57; E. Hermann, SW, Rathhausstr. 20; E. Anter, Hamburg, Alterwall 43; L. Nowotny, Wien I, Freisingergasse 6.



Berlin. — Nur mit Freude kann man es begrüßen, daß in Hirschgarten bei Köpenick-Berlin eine Haushaltungsschule in's Leben getreten ist, welche sich die Aufgabe stellt, die Töchter höherer Gesellschaftskreise zu tüchtigen Hausfrauen heranzubilden. Diese von Fräulein Johanna Just gegründete und geleitete Anstalt er-

theilt den jungen Damen in halbjährigen oder vollen Jahreskursen nicht nur in der Anfertigung von Kleidern und Wäsche Unterricht, sondern auch in Allem, was die Küche, den Einkauf, das Serviren, die Behandlung der Wäsche, kurz alle wirtschaftlichen Arbeiten betrifft. Daneben ist für die geistige Fortbildung der jungen Pflegebefohlenen durch Vorlesungen über Kunst und Literaturgeschichte Vorkehrung getroffen; auch werden wöchentlich einmal Theater und Concerte, oder Kunstausstellungen der nahen Hauptstadt besucht. Prospekte der Anstalt können von der Vorsteherin, Fräulein Just, bezogen werden.

Karlsruhe. — Die unter dem Protectorate Ihrer Königl. Hoheit, der Großherzogin von Baden, stehende Malerinnen-Schule zu Karlsruhe hat kürzlich ihren IV. Jahresbericht verfaßt, aus dem wiederum ein erfreulicher Fortschritt in der Entwicklung der Anstalt zu constatiren ist. Im vergangenen Jahre wurden 70 Schülerinnen unterrichtet, während die Zahl derselben im Vorjahre nur 46 betrug. Da der Stadtrath von Karlsruhe der Anstalt auch in diesem Jahre eine Unterstützung von 1000 Mark zugewandt, und außerdem auch eine Erweiterung des Atelier-Hauses bewilligt hat, so daß die ganze Schule in Zukunft unter einem Dache Platz findet, so ist anzunehmen, daß der Anstalt ein recht fröhliches ferneres Aufblühen bevorsteht. Die Aufgabe, welche die Schule sich gestellt hat, besteht im Wesentlichen darin, dem weiblichen Geschlechte dieselben Vortheile zur Ausbildung in der Malerei zu bieten, wie sie den Schülern der Kunst-Akademien geboten werden. Der Unterricht erstreckt sich daher neben den allgemein technischen Fächern auch auf die Hilfsfächer, wie Anatomie, Kunstgeschichte, Compositions-Lehre u. d. d. — Das Schuljahr beginnt am 1. October; die Aufnahme von Schülerinnen kann jedoch jederzeit stattfinden. Das Schulgeld beträgt in allen Klassen gleichmäßig für drei aufeinander folgende Monate 100 Mark; für einzelne Monate dagegen 45 Mark. Gegen das Ende des Schuljahres findet alljährlich eine öffentliche Ausstellung der Arbeiten der Schülerinnen statt.



Frau Catharina B. in Bielefeld. — Leitfaden für Pflege des Federwies werden Sie in jeder größeren Buchhandlung erlangen können, vielleicht — bei regem Interesse — das Abonnement auf eine deutsche „Reber- und -Zeitung“, die fortwährend die neuesten Berichte bringt und ebenfalls durch Buchhandlungen zu beziehen ist, empfehlenswerth. Eine große Anzahl mit allen Anforderungen der Kunst versehen, haben Sie in Bielefeld. Bekker derselben ist Doctor Cosmann. Jedenfalls erfragen Sie dort auch die gewünschte Persönlichkeit, die zur Leitung einer derartigen Anstalt geeignet ist. Frau Olga P. . . in Petersburg. — Wir haben uns beehrt, Ihren Wunsch zu erfüllen. Sie werden das Rezept in der Briefmappe der nächsten Nummer finden. Verbindlichen Dank für Ihre freundliche Anerkennung. Feld. — Heiraths-Annoncen nimmt die Illustrierte Frauen-Zeitung ausdrücklich nicht auf. Wir bedauern, Ihnen aus diesem Grunde nicht dienen zu können.

Adelaide B. in Mo . . . — Das bezeichnete Uebel muß nach seinen Ursachen verschieden behandelt werden, was nur nach persönlicher Untersuchung zu entscheiden ist. Einfache Hautreize dürfte auf allabendliches Bespülen mit kühlem Wasser, vorher und am anderen Morgen Abwischen mit lauwarmem Wasser und venetianischer Seife. — Bei dieser Gelegenheit sei auf verschiedene andere Uebel bin noch einmal erwähnt, daß wir Anfragen kosmetisch-ärztlicher Natur nur dann berücksichtigen können, wenn ihre Beantwortung nicht lediglich Sache des Arztes ist.

S. P. in Prag. — Zeitungs, Kaiser Franz Josephplatz 27.

Anna B. in Hg. — Die gewünschte Auskunft werden Sie in Nr. 33 unter der Rubrik „Kirsche Haus“ bereits gefunden haben.

Fr. M. B. in G. — In Beantwortung Ihrer Fragen raten wir Ihnen bei der Bekleidung der Wand des Binos zur Anfertigung einer Decke, wie Sie dieselbe im Sinne haben. Was das Schlafzimmer betrifft, so ist eine braune Ledertapete allerdings sehr hübsch, doch fragt es sich, ob dieselbe mit dem modernen Hellgrün und Gold harmonisch wirkt; eine dunkle Tapete würde unbedingt besser sein. Vielleicht würden Sie es mit einem Bancelle von imitirten Holztafeln, die Ihnen in Proben von jedem Tapeten-Geschäfte zugesandt werden. Die Höhe derselben ist von der des Zimmers abhängig und differirt zwischen 80—120 Cent. Wenn Sie Ledertapeten wählen, würde ein Duschschirm in demselben Genre monoton sein; warum wollen Sie nicht ein paar japanische Muster, etwa in Bambusgeflecht, benutzen, von denen wir so große Auswahl brachten? An dem fraglichen Thee-Abende scheinen Sie ein kaltes Buffet arrangiren zu wollen; lassen Sie die Herings-Marmelade fort, und nehmen Sie dafür eine solche von Hühnern; auch die Bratwurst als einzige warme Speise scheint überflüssig. Als Letzte empfehlen wir irgend einen feinen Obstsalat oder Baumorte, gâteaux molles. Für Thee nennen wir Ihnen das Geschäft von Herz, Berlin, Leipzigerstr. 24, für Caviar das von Schiroff, Burgstraße 8. Das Gebäck welches Ihnen gelobt wurde, sind augenscheinlich Bismarck cakes, die Sie durch jede Hofkonditorei- und Confectionärei beziehen können.

Kunstliche Abonnementin auf dem Lande. — Das Derby-Rennen ist das Hauptereignis in England, welches von dem Grafen Derby im Jahre 1780 in's Leben gerufen wurde und alljährlich am Mittwoch vor Pfingsten, dem sogenannten Derby-day zu Epsom in der Grafschaft Surrey stattfindet. Das Mostaner Rennen wird ebenfalls nach dem Muster des englischen Rathgeun-

Frau Vertha v. d. L. in Breslau. — Wir empfehlen Ihnen das „Gartenbuch für Damen, praktischer Unterricht in allen Zweigen der Gärtnerei, besonders in der Cultur, Pflege, Anordnung und Unterhaltung des ländlichen Gartens“, herausgegeben von F. Hübke, Verlag des Directores Dr. W. Hübke des Gartens in Sanssouci. Mit 24 Farb-Abbildungen. (Berlin 1888. Verlag von Paul Parey. Preis 8 Mk.).

Frau M. v. L. in S. . . heim. — Vielleicht würde Ihnen durch das in Brüssel erscheinende „Journal des jeunes Filles“, welches Sie durch jede Buchhandlung beziehen können, gebiet sein.

Baronin v. H. in H. — Der für „indische Fächer“ in der Nr. 31 der Illustrierten Frauen-Zeitung vom 28. Juli unter „Mode“ angegebene Preis von 1 Mark 50 bezieht sich nur auf den Rahmenseiter. Derjenige in Platteform kostet 2 Mark.

Frau G. M. in L. — Der Name des in dem Artikel „Ein neues Mal-mittel“ erwähnten Lades ist Munkad, nicht Blumenlad, wie es irrthümlich in den Bezugsquellen der Nummer 31 vom 28. Juli angegeben ist.

20 Pf. Jede Musik

Druck, stark. Papier. Verzeichn. gratis. u. fr. v. Felix Siegel, Leipzig, Dörriestras. 1.

alische Universal-Bibliothek! 500 Nummern. Nova u. mod. Basil. 2-u. 4händig. Lieder, Arien etc. Vorz. u. Stich u. d. d. B.

Mme Herzog-Houst.

Ohne Gehalt

sucht eine Dame Mitte Zwanziger, Offiziers-waife, die längere Zeit den Haushalt von Verwandten geführt hat, dementsprechende Thätigkeit in einem vornehmen Hause. An-erbietungen unter E. v. F. 700 an die Expedi-tion der „Illust. Frauen-Zeitung“, Berlin W, Potsdamerstr. 38 erbeten.

Zu Brautkleidern!

Atlas, Merveilleux, Damast, Moirés in Weiss u. Crème. Schwarze u. farbige Seidenstoffe jeder Art. Seiden-Plüsch.

Billiger als in jedem Laden!

Muster mit Angabe des Gewünschten frei.

Leopold Brasch, fabrik,

Berlin C, Stralauerstrasse 44.

Genfersee

Penf. f. j. Mädch. in Lausanne, Clos-Lilas. Freie gel. Wohn., herrl. Ausst., gründl. Unterricht; Fam.-Leb. Prof. u. zahlr. Empf. d. d. B.

Mme Herzog-Houst.

Bad Ems

Illustrirte Beschreibung v. Ems u. Umgeb. Wohnungs- und Pensionsverhältnisse gratis d. Kurhaus Schloss Langenau.

Kerbschnitzerei.

Unterricht, Werkzeuge Holzwaaren. Preisl. gr. 6. Fr. Clara Roth, Berlin W, Potsdamerstr. 101.

Was

wird aus unsern Töchtern? Von Frau J. Kettler. Preis 50 Pf.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

— Zweite Auflage. —

Industrie-, Kunstgewerbe- und Handelsschule für Frauen und Töchter gebildeter Stände

nach dem Muster des Letzter-Vereins in Berlin

Westend, Neugasse 1.

Pensionat.

Beste Referenzen. Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin Fr. H. Wöhrer.

Prachtvolle Glasmalerei! Diaphanie-

Kunst-Fenster

Lieferung von fertigen Schälben zum Einsetzen, sowie Fensterverleihen und Hängebildern jeder Größe ebenso Diaphanien nebst Anleitung zur Selbstanfertigung. Reichhaltiger bunter Hauptkatalog gegen Einzahlung von 2 Mark die bei Be-stellung v. 20 Mk. an rückvergütet werden. Erste Hämmer als Biegeverleihen gesucht.

Katalogs-Auszug, Muster u. Preisliste gratis.

Grimme & Hempel, Leipzig.

Die Stiftung

von Zimmermann'sche Naturheilanstalt

bei Chemnitz, in reizender Lage. Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilmethode. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fettleucht, Gicht, Zuckerkrankh. u. s. w., Sommer- u. Winterkuren. Prospekte mit Beschreibung der Methode gratis durch die Direktion, sowie durch die Filialen der Firma Rudolf Mosse.



13 eigene Läden in Berlin.

Auswärtige Läden:

Altona, Braunschweig, Bremen, Breslau, Cassel, Charlottenburg, Chemnitz, Cöln, Danzig, Dresden, Elberfeld, Erfurt, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Görlitz, Halle, Hamburg, Hannover, Königsberg i. Pr., Magdeburg, Mainz, München, Potsdam, Stettin, Strassburg i. E., Wiesbaden.

Annahmestellen in allen grösseren Städten Deutschlands.

Zur Sedanfeier. Lieder zu Schutz und Trutz.



Commissionen jeder Art, sowohl von Toiletten-Gegenständen wie Handarbeiten nach den Abbildungen der Modenwelt und Illustrierten Frauen-Zeitung übernimmt
H. H. Störbeck,
Berlin W,
Mohrenstraße 15.

Gaben deutscher Dichter
aus der Zeit des Krieges in den Jahren
1870 und 1871.
Gesammelt und herausgegeben
von
Franz Eipperheide.

Ausgabe für Schule, Volk und Heer.
Auf's Neue durchgesehen und
durch erläuternde Anmerkungen, wie durch eine geschichtliche
Uebersicht vermehrt.

Enthaltend 113 Gedichte,
ferner als Eingang: In Frankreich hinein! von E. M. Arndt, und zum
Beischluß: Die Wacht am Rhein, von Max Schneckenburger.

Preis: 30 Pfg., geheftet und beschnitten;
in Leinwand gebunden mit Goldtitel 60 Pfg.

Der Ertrag ist, wie bei der ersten (Pracht-) Ausgabe für die deutsche
Invaliden-, resp. die Kaiser-Wilhelm-Stiftung bestimmt; im Ganzen
wurden bis jetzt 9,500 Mark abgeliefert.

Unter allen Sammlungen von patriotischen und Zeit-
gedichten der Jahre 1870 und 1871 waren die „Lieder
zu Schutz und Trutz“ nicht nur zuerst am Platze, son-
dern sie haben auch in der Fluth der nachfolgenden ähn-
lichen Erscheinungen ihre Stellung behauptet und sind
stets am weitesten bekannt geblieben. Wie sehr das
Werk in's Volk gedrungen, beweist die Thatsache, daß
von obiger Auswahl allein bisher schon 74,000 Exem-
plare abgesetzt wurden.

Die „Auswahl für Schule, Volk und Heer“ ist unter
Zuhilfenahme des Urtheils von Schulmännern auf's
Neue durchgesehen, zum Theil verändert und durch zahl-
reiche erläuternde Anmerkungen zu den einzelnen Ge-
dichten, sowie eine kurze geschichtliche Uebersicht des
Kriegsjahres vermehrt worden.

Berlin.

Franz Eipperheide.

In allen Buchhandlungen vorrätig:

Friedrich

Deutscher Kaiser und König von Preußen.
Ein Lebensbild

von
Ludwig Ziemssen.

Mit 68 Text-Illustrationen und 22 Einzelbildern von Georg Bleibtreu, W. Camphausen, W. Gentz,
Eduard Hildebrandt, Hermann Lüders, H. Nestel, B. Plochhoff, M. v. Winterhalter u. m. A.

Preis 6 Mark; elegant gebunden 9 Mark.

Das deutsche Volk betrauert in Kaiser Friedrich einen Helden, dessen Andenken bis in die fernsten Zeiten fortleben wird. Die
glänzenden Erfolge auf dem Schlachtfelde wahren dem edlen Fürsten den Ruhm eines großen Feldherrn, seine Menschenfreundlichkeit und Ge-
rechtigkeit aber sichern ihm die unvergängliche Liebe der Mit- und Nachwelt. Ein Lebensbild des feinsten Volkes allzeit entziffernden Monar-
chen wird daher jedem deutschen Patrioten eine willkommene Gabe sein.

Das vorliegende Werk schildert den Lebensgang des vereinigten Kaisers von früherer Jugend an auf Grund der besten vorhandenen,
zum Theil hier zum ersten Male benutzten Quellen. Hingebende Gewissenhaftigkeit und warme Begeisterung führten die Feder zu dem
Wilde, in dem kein charakteristischer Zug vergessen ist, das zugleich aber auch auf andere bedeutsame Persönlichkeiten, wie auf die großen
Culturbewegungen die interessantesten Schlaglichter wirft. Eine werthvolle Beigabe bildet die „Chronologie der wichtigsten Ereignisse
im Leben des Kaisers Friedrich“, eine äußerst sorgfältige Zusammenstellung, welche eine rasche Uebersicht gewährt und die keine andere Bio-
graphie aufzuweisen hat.

Die Verlagshandlung von Franz Eipperheide in Berlin.

Verlag von Franz Eipperheide in Berlin.

Lehrbücher der Modenwelt.

Erster Band.

Die Anfertigung der Damen-Garderobe.

Von
Hedwig Lechner und Gunda Beeg.
Mit 638 Illustrationen. — Kleines Quart.-format.
In elegantem Einbände 11 Mark 40 Pf.

Zweiter Band.

Die Anfertigung der Kinder-Garderobe.

Von
Hedwig Lechner und Gunda Beeg.
Mit 380 Illustrationen. — Kleines Quart.-format.
In elegantem Einbände 8 Mark 40 Pf.

Dritter Band.

Die Anfertigung der Leib- und Hauswäsche.

Von
Hedwig Lechner und Gunda Beeg.
Mit 495 Illustrationen. — Kleines Quart.-format.
In elegantem Einbände 7 Mark 80 Pf.

Durch ihre Vollständigkeit und Ausführlichkeit wird
jedes dieser drei Werke nicht nur Neulingen ein sicherer
Leitfaden, sondern auch schon Erfahreneren ein sehr will-
kommener Rathgeber sein.



Verlag von Franz Eipperheide in Berlin W, Potsdamer Str. 30.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

Druck von Otto Dürr in Leipzig.



Unentbehrlich in jedem Haushalt!
Klebt, leimt, kittet alles.
Modellbaugegenstände, Schiffsmodellbau, Nippen,
Lustbäder, Acetate, abgebrochene Möbeltheile und
trümmerte Spielzeugen, zerfallene Teller und
Tassen, Lampengläser, Vasen, Nippesachen etc.
Zu haben in Flasche, mit Metallkapsel, oder in
1/2 Liter, 1 Liter, 2 Liter, 5 Liter, 10 Liter, 20 Liter,
50 Liter, 100 Liter, 200 Liter, 500 Liter, 1000 Liter,
Franco gegen Einsendung von 10 Pf. Mark.



Neue Kinder-
Näh-Maschine.
Praktisches Geschenk
für kleine Mädchen.
Preis mit
Stoff und
Nähprobe,
Reserve-
nadeln, Fa-
den, Ge-
brauchs-
anweis.
etc. 3
Mark
Ohne
Unter-
richt, incl. Packung
— excl. Porto Nachn.
3 Mark-Bazar Freiburg i. B.
Inhaber: Carl Zanger.



Büsten-Fabrik
Rohr u. Drahtfiguren
Ständer u. Bügel
Carl Fürstenheim
Berlin C. Jerusalemstr. 15
Illustr. Catalog gratis u. franco.



Handschuhe
Glas, Dänische Seidene etc. Nur
beste Waare, versende direct an
Private. 3 Pf. Preisliste frei.
R. Rudolf, Handschuhfabrik, Altenburg.



Sammet- und Seidenstoffe
jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seiden-
stoffen. Specialität: „Brautkleider“. Billigste Preise. Seiden- und Sammet-
Manufactur von
M. M. Catz in Crefeld.

Frauen-Schönheit! Eau de Lys de Lohse,

das reellste Hautreinigungsmittel und
Schutzmittel gegen

Sommerprossen, Sonnenbrand,
gelbe Flecken etc., macht die Haut blen-
dend weiss, weich und geschmeidig und
verleiht derselben ein jugendliches, fri-
sches, gesundes Aussehen, in Original-
flaschen à M. 3.— (weiss, rosa, gelb).

Lohse's Pflanzmilch-Seife,
die mildeste Toilette-Seife, frei von jeder
Scharfe — à Stück 75 Pf., 6 Stück Mk. 4.—
in türk. Rosen à Stück M. 2.25, 3 Stück
M. 6.—

Lohse's Pflanz-Puder, und
weicher als alle Puder; in weiss, rosa und
gelb, à Schachtel M. 3.— kleinere à M. 1.50.

Lohse's „Incarnat“ eine vor-
zügliche, unschädliche Flüssigkeit, giebt dem Teint
ein schönes, natürliches Colorit, un-
veränderlich bei Einwirkung von jedem
Licht, Transpiration und selbst von Regen.
— à Original-Flasche M. 2.—

Gustav Lohse,
Königl. Hof-Parfümerie,
Berlin W, Nägelsstr. Nr. 46.

Neueste Preis-Verzeichnisse sämtlicher
Parfümerien gratis und franco. Aufträge
nach ausserhalb prompt.



Neudrucker Kinderwagen u.
Krankentransportwagen
A. Geppert, Leipzig-Neudorf.
Verkauf an Private in Fabriks-
preisen. Großartige Auswahl.
Feinste Ausstattung. Neueste Fa-
sionen. Musterbücher grat. u. franco.

gute, reine, billige Weine!
Fritz Daubenspeck, Kempten i. Allgäu

Meine geschätzte, zahlreiche Kundschaft im Respekt der Muster. Frauen-31g.
erlaube ich, die jetzt fertiggestellten
neuen Muster pr. 1889/90
von Strickwolle jeglicher Art (diverse neue, zweckmäßige, nur von mir geführte Spe-
zialitäten), Rod- u. Dedon-Wollen, Corallengarn, Dichtgarn, Genille etc. etc. zu
verlangen.
Paul Hoffmann, Ruhrort a. Rh.

BARMENIT
Eine mit Dr. C. Rüger's Barmenit
präparierte Schweineleber, welche
Hundert Tage der Luft u. Sonne
ausgesetzt gewesen war, wurde im
Gasthaus des Herrn Herold in Elber-
feld nach der Zubereitung von hervor-
ragenden Fachleuten probirt, und constatirten dieselben, dass der Geschmack
der Leber nichts zu wünschen übrig liess.
In besseren Geschäften käuflich. — Prospekt gratis u. franco.
Alleinige Fabrikanten:
A. Wassmuth & Co., Barmen, Rheinpreussen.